



Interkulturelles Forum Winterthur
Im Grafenstein 40, 8408 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

INTERKULT. KALENDER

- 7.4. Mariä Verkündigung (Orthodoxes und katholisches Fest)
- 8.4. Hanamatsuri (Japan, Gedenken der Geburt Buddha)
- 9.4. Mahavira Jayanti (Indischer Jainismus)
- 9.4. Karwoche und Beginn Ostern
- 11.4. Passah (Jüdische Ostern)
- 13.4. Navavarsha / Sithrabahnuvarsha (Hinduistisches Sonnenneujahr)
- 13.4. Neujahr des Theravada-Buddhismus
- 14.4. Karfreitag
- 14.4. Geburt (parkash) von Guru Nanak und Baisakhi / Vaisakhi (Sikhismus)
- 16.04. Ostern (Auferstehung Christi)
- 17.4. Ostermontag
- 20.4. Ridvan (Bahai-Religion)
- 24.4. Isra'a wal-Mi'raj / Lailat al-Mi'raj (Mohammeds Nachtreise und Himmelfahrt, Islam)
- 29.4. Akshaya Tritiya

VIEL MOTIVATION IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Kürzlich fand die mittlerweile 48. Mitgliederversammlung des Interkulturellen Forums Winterthur (IFW) statt. In heimeligem Ambiente traf man sich wie bereits die letzten Jahre in der Alten Kaserne.

WINTERTHUR: Präsidentin Branka Kupresak eröffnet die Mitgliederversammlung und zeigt auf, welchen Stellenwert Migration in der heutigen globalisierten Gesellschaft hat. Waren können in offenen Märkten ungehindert zirkulieren. Wenn es sich aber um Menschen handelt, wirft dies Fragen auf, und es fehlt an Akzeptanz. Umso wichtiger sind die Tätigkeiten des IFW, welches Kulturen zusammenbringen will.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2016

Die verschiedenen Arbeitsgruppen (AG) präsentieren anschliessend einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Melita Lajqi, Leiterin der AG Interkulturelle Vernetzung, stellt das Konzept des Bistro International vor, das einmal monatlich im Bistro der Alten Kaserne stattfindet. Der Gesprächstreff war 2016 gut besucht. Für die AG Sprachen schildert Bute Lajqi-Nikqi, dass die beiden vom IFW organisierten Deutschkurse seit Mitte 2016 jeden Donnerstag im Kirchgemeindehaus Veltheim stattfinden. Neu ist eine Kinderbetreuung vorhanden. Ein erfolgreiches Projekt war auch letztes Jahr wieder der «Tag der Völker» in der Alten Kaserne. Allgemein ist in vielen AG momentan die Leitung vakant. Das IFW sucht daher neue interessierte Personen.



Bernard Ruckstuhl, Melita Lajqi und Branka Kupresak (v.l.n.r.) an der Mitgliederversammlung. Bild: jod

SCHWIERIGE BEDINGUNGEN

Noch immer hat das IFW von der Stadt den Auftrag, die Bevölkerung über den Integrationsbereich zu informieren. Dazu gehören insbesondere auch Angebote für Migrantinnen und Migranten, was auch so in den Statuten verankert ist. Doch die Anforderungen werden immer schwieriger. So erklärt Kassier Bernard Ruckstuhl, dass die Stadt Winterthur tendenziell nur noch einzelne Projekte finanziert. Das IFW kann aber nicht alle Tätigkeiten als Projekte deklarieren. Dass der Vorstand geschrumpft ist, macht die Sache noch schwieriger. Ein Teilbetrag wird in Zukunft erst ausbezahlt, wenn ein Projektschlussbericht eingereicht und akzeptiert wird. Dies erhöht laut Branka Kupresak auch für Migrantinnenvereine die Hürde, ein Projekt aufzugleisen. Denn nicht jeder Verein hat die Kompetenzen, einen professionellen Pro-

jektbericht zu entwerfen. Ab 2017 gibt es also die klassische Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem IFW nicht mehr, und es müssen vermehrt Projekt-eingaben getätigt werden.

BESCHLÜSSE

Das Budget für 2017 ist genehmigt. In den Statuten werden die Namen der verschiedenen AG gestrichen. So ist der Verein in Zukunft flexibler, neue AG zu gründen oder aufzulösen. Die Medienarbeit wird wie gehabt fortgesetzt. Im ersten Donnerstag des Monats erscheint weiterhin die IFW-Seite im «Stadtanzeiger». Parallel dazu wird in Zukunft die Website und somit die elektronische Kommunikation ausgebaut. Trotz erhöhten Hürden soll die Integrationsarbeit des IFW vielfältig bleiben, denn es ist eine wichtige Arbeit – da sind sich die motivierten Mitglieder einig.

JONAS DEMMERLE

FÜR SIE

MIGRATIONSTAG IM MÜNZKABINETT DER STADT WINTERTHUR

Wie die Ausstellung «Das Antlitz des Fremden – Münzen der Hunnen und Westtürken in Zentralasien» aufzeigt, weiteten die nomadischen Hunnen ihre Kultur und ihr Reich durch Wanderbewegungen aus. Diese zogen vielerorts eine äusserst produktive Kulturvermischung nach sich, davon zeugt ihre Münzprägung. Die Finissage der Ausstellung widmet das Münzkabinett deshalb dem Thema Migration. Geboten wird ein kulturell vielschichtiges Programm für grosse und kleine Besucher, sowohl in den Ausstellungsräumen des Münzkabinetts wie auch im Park der Villa Bühler. Auch für Speis und Trank wird gesorgt sein.

Die Ausstellung findet im Rahmen des Migrationstages am Sonntag, 9. April, von 12 bis 17 Uhr das letzte Mal statt. Das Münzkabinett befindet sich in der Villa Bühler an der Lindstrasse 8. Der Eintritt ist frei.

WEITERE INFORMATIONEN UND DETAILPROGRAMM UNTER
<https://stadt.winterthur.ch/muenzkabinett>.

FÜR SIE

SPIELEN UND SPRECHEN

Mögen Sie Brett- und Kartenspiele? Lernen Sie gerne neue Menschen kennen? Haben Sie Lust auf interkulturellen Austausch? In der Mittagspause treffen sich Menschen deutscher und nichtdeutscher Muttersprache zum gemeinsamen Spielen, Deutschsprechen und Essen. Etwas Kleines zu essen (zum Beispiel ein Sandwich) muss mitgebracht werden. Die ungewöhnliche Mittagspause findet einmal im Monat jeweils donnerstags von 12 bis 13.30 Uhr in der Stadtbibliothek Winterthur statt. Das nächste Mal ist es am 27. April so weit.

FÜR SIE

SCHREIBHILFE TÖSS

Wer Unterstützung beim Lesen oder Schreiben von Briefen, amtlichen Formularen oder anderen Dokumenten benötigt, wird jeden Samstag zwischen 10 und 12 Uhr in der Bibliothek Töss von Mitgliedern des Quartiervereins Töss-Dorf kostenlos beraten.

NÄCHSTE AUSGABE: 4. MAI 2017.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Donnerstag, 20. April 2017, 17.00 Uhr unter:
BRANKA.KUPRESAK@HISPEED.CH